

Motion von Lucius Dürr (CVP, Zürich), René Berset (CVP, Bülach)
und Dr. Richard Roth (CVP, Zürich)
betreffend Massnahmen zur Steigerung der
Standortattraktivität des Kantons Zürich

Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrat einen Bericht und Antrag zu stellen für Massnahmen zur Förderung der Standortattraktivität des Kantons Zürich.

Lucius Dürr
René Berset
Dr. Richard Roth

Begründung:

Die Wirtschaftsexperten rechnen im allgemeinen mit einer eher zögernden Wirtschaftsbelebung in der Schweiz. Dies trifft vor allem für den Abbau der Arbeitslosigkeit zu. Die Hauptursachen werden allgemein im Verlust an Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Ausland gesehen. Besonders gravierend sind die Tendenzen zum Arbeitsplatzabbau im industriellen Bereich.

Der Bundesrat hat erste Massnahmen zur Revitalisierung der schweizerischen Wirtschaft verabschiedet. Auch auf kantonaler und kommunaler Stufe bestehen Möglichkeiten zur Steigerung der Konkurrenzfähigkeit. Hier stehen Massnahmen zur Förderung der Standortattraktivität des Kantons Zürich im Vordergrund. Sie drängen sich umso mehr auf, als der Kanton Zürich in den letzten Jahren ein selbst im Vergleich zum schweizerischen Mittel unterdurchschnittliches Wachstum der Arbeitsplätze aufweist und die grössten Wachstumsraten in Nachbarkantonen erreicht worden sind. Es ist in einzelnen Nachbarkantonen besser als in Zürich gelungen, vom Potential der Agglomeration Zürich zu profitieren. Angesichts der gegenwärtigen Beschäftigungssituation und deren Perspektiven ist es daher angezeigt, die Standortattraktivität des Kantons Zürich aktiv und mit vereinten Kräften zu fördern, wie dies zum Teil in andern Kantonen, vor allem aber in ausländischen Agglomerationen mit Erfolg getan wird.

Der Regierungsrat wird daher eingeladen, dem Kantonsrat einen Beschluss für ein Konzept zur Förderung der Zürcher Standortattraktivität im Sinne des Standortmarketings vorzulegen. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Wirtschaft sind Massnahmen zu prüfen, welche geeignet sind, den Standort Zürich für die Wirtschaft, die Besucher und die Bewohner attraktiver zu machen. Dies erfordert eine Potentialanalyse (Stärken-/Schwächen-profil im Vergleich zu den Nachbarkantonen und zum Ausland), eine Übersicht über bestehende Bestrebungen im weiteren Wirtschaftsraum Zürich (inkl. Nachbarkantone und private Organisationen) und die Ausarbeitung eines Massnahmenkonzeptes.

Ein solches Massnahmenkonzept des Standortmarketings muss eine Vielzahl privater und öffentlicher Träger integrieren und dennoch für Interessenten im In- und Ausland über eine einfache Anlaufstruktur und ein leistungsfähiges Informations- und Dienstleistungssystem verfügen. Dies geht heute zum Teil soweit, dass eine solche Standortentwicklungsorganisation gegen Entgelt die Beschaffung aller Bewilligungen besorgt bzw. organisiert.

Da für derartige Aufgaben keine gesetzliche Grundlage besteht, ist zu prüfen, ob im Interesse raschen Handelns und des Sammelns von Erfahrungen eine Kreditvorlage im Rahmen des Fonds für gemeinnützige Zwecke vorgesehen werden soll.